

INHALT

DIE JUGENDGESCHICHTE HEGELS

	Seite
Erster Abschnitt. Erste Entwicklung und theologische Studien. . .	5
Die Schuljahre	5
Universitätszeit	8
Die Hauslehrerjahre in Bern	16
Verhältnis zur philosophischen Bewegung	17
Drei Schriften über die christliche Religion	18
1. Das Leben Jesu.	18
2. Die Schrift über das Verhältnis der Vernunftreligion zur positiven Religion	22
3. Die Volksreligion	27
Die Wendung zum Pantheismus	36
Zweiter Abschnitt. Die Entstehung der Weltanschauung Hegels im Zusammenhang seiner theologischen Studien.	40
Die Hauslehrerjahre in Frankfurt	40
Die Grundlagen für Hegels mystischen Pantheismus und seine neue Geschichtsauffassung im Zusammenhang des deutschen Denkens	43
Grundlagen der theologisch-historischen Arbeit	60
Die theologisch-historischen Fragmente	68
1. Geschichte der jüdischen Religiosität	69
2. Das Grundfragment	74
3. Lehrreden und Bergpredigt	82
4. Die Versöhnung mit dem Schicksal durch die Liebe	86
5. Die Tugenden und die Liebe	94
6. Das Ideal der Liebe.	96
7. Die Religiosität Jesu und der metaphysische Gehalt ihrer Grundvorstellungen	100
8. Das Schicksal Jesu und die Religion seiner Gemeinde	107
Wiederaufnahme des Plans einer Schrift über das Positive im Christentum	117
Zwei politische Schriften	122
1. Die Schrift über die Verfassung von Württemberg	124
2. Die Schrift über die Verfassung Deutschlands	126
Die neue Weltanschauung und die Anfänge des Systems	137
1. Der mystische Pantheismus	138
2. Die Religionsgeschichte nach ihrer Stellung im System, ihrem Zusammenhang und ihrer Methode	158
3. Das Ideal	180
FRAGMENTE AUS DEM NACHLASS	
Dritter Abschnitt. Das Universum als die Selbstentwicklung des Geistes	191
Jena	191
Entstehung des Systems in den Vorlesungen	195
Die deutsche Philosophie und Schellings Stellung in ihr vor der Vereinigung mit Hegel	200
Das Zusammenarbeiten Hegels und Schellings und die Ausbildung des Systems der intellektuellen Anschauung	205
Der Fortgang zum eigenen System	212
Das System	217
1. Die definitive Lösung des Welträtsels	218
2. Die Schwierigkeiten	219
3. Das System und seine Gliederung	222
Logik — Metaphysik	224
1. Ihr Grundgedanke.	224
2. Das dauernd Wertvolle in dem Grundgedanken der Hegelschen Logik.	227
3. Die aus dem Zusammenhang des Systems entspringende nähere Fassung des Grundgedankens	228
4. Die Durchführung.	230
Naturphilosophie	238
Das Problem der Philosophie des Geistes	247

	Seite
Hegels Berliner Periode	252
Die deutsche Philosophie in der Epoche Hegels	259
I. Die Philosophen der Welttotalität, deren Seiten Gott und die Welt sind	259
Schleiermacher	260
Schopenhauer	261
II. Fortentwicklung von der absoluten Vernunft zur Gottpersönlichkeit, dem Willen als Grund der Welt und der Anerkennung des Irrationalen und Geschichtlichen	264
Schelling	265
Fichte	267
Krause	270
Schellings letzte Entwicklung. Die Selbsterkenntnis der Vernunftwissenschaft und ihre Grenze	271
III. Die Reaktion der Philosophie der denkenden Erfahrung — Fries, Herbart, Beneke, Bolzano	278
ABHANDLUNGEN ZUR GESCHICHTE DES DEUTSCHEN IDEALISMUS	
Der Streit Kants mit der Zensur über das Recht freier Religions- forschung	285
1. Kant und die Zensur	285
2. Das Verbot einer religionswissenschaftlichen Abhandlung Kants in der Monatsschrift	287
3. Das Imprimatur der Königsberger theologischen Fakultät für die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft	292
4. Zwei ungedruckte Vorreden der Schrift: Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft	295
5. Die Kabinettsordre und der Streit der Fakultäten	306
Briefe Kants an Beck	310
Jakob Sigismund Beck und seine Stellung in der transzendentalphilosophischen Bewegung	310
Seine Jugendjahre und der Anfang des Briefwechsels	322
Der weitere Verlauf des Verhältnisses von Beck zu Kant und sein Verhältnis zu Fichte	343
Spätere Lebensschicksale Becks	352
Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher	354
Jugendjahre und erste Bildung (1768—1796)	354
Die Epoche der anschaulichen Darstellung seiner Weltansicht (1796—1802)	358
Schleiermacher in Stolpe; seine kritischen Arbeiten in ihrem Einfluß auf die höhere Philologie und auf die Vorbereitung seines Systems (1802—1804)	363
Halle; Eintritt in die wissenschaftliche Theologie. Entwurf des ethischen Systems (1804—1807)	371
Berlin und die Erfüllung seines Lebensideals im Wirken in Familie und Staat, Wissenschaft und Kirche als den Hauptkreisen der moralischen Welt (1808 bis 1819)	376
Die Reaktion. Abschluß des Hauptwerkes. Ende. Das System in den Vor- lesungen (1819—1834)	389
Ferdinand Christian Baur	403
Aus Eduard Zellers Jugendjahren	433
Süvern	451
Süverns Entwicklung	451
Süverns organisatorische Tätigkeit während der Reform des Unterrichtswesens	457
Die Organisation des Unterrichtswesens	482
Gegenwirkungen, Enttäuschungen und Ende	504
Thomas Carlyle	507
Die drei Grundformen der Systeme in der ersten Hälfte des 19. Jahr- hunderts	528
Archive der Literatur in ihrer Bedeutung für das Studium der Ge- schichte der Philosophie	555
Anmerkungen	576
Namenverzeichnis	580